El Pueblo Unido

Solidarität mit Lateinamerika e.V.

„Aulas Abiertas"

„Offene Klassenzimmer"

Schulprojekt in Cajamarca/Peru

Rundbrief September 2022

SALUDOS AMIGOS!

Liebe amigos und amigas, companeras und companeros,

während der vom Staat vorgeschriebenen Schließung unserer Schule „Aulas abiertas“ (d.h. „offene Klassenzimmer!“) aufgrund der Coronapandemie von März 2020 – Februar 2022 hatte unser Architekt Cesar Arana Zeit, die geplanten Bau– und Renovierungsarbeiten durchzuführen. Ein Zustand ist nun eingetreten, den es eigentlich im stets ruinösen Peru gar nicht gibt: die Schule ist fertig gebaut, Schäden wurden behoben, das ganze Gebäude ist wunderschön! Beim Durchsehen der zahlreichen Fotos, die Cesar geschickt hat und von denen auch viele in diesem Rundbrief gezeigt werden sollen, zog ein Bild ganz besondere Aufmerksamkeit auf sich. Es ist die Ostfassade der Mauer, die die Schule umgibt, mit der farbenfrohen Bemalung. Da ist die Sonne am linken Bildrand mit dem Strahlenhut und Blumenrock, die die Menschen im Herzen trägt. Menschen, die dann auch in der bergigen Andenwelt unterwegs sind und winken. Eine Fahne wird geschwenkt mit dem Spruch, der etwas unleserlich ist: Vermutlich soll es heißen: „Luchemos juntos por un mundo méjor“ –„Lasst uns gemeinsam für eine bessere Welt kämpfen.“ Auf der Mauer ist der gleiche blaue Himmel mit weißen Wölkchen gemalt, wie er sich an dem Tag des Fotos über der Schule gezeigt hat. Was für ein herrliches Bild!
Was ist eine bessere Welt? Wir erinnern an die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die Agenda 2030, die 2015 von den vereinten Nationen verfasst wurde. Diese 17 Ziele hängen alle miteinander zusammen, sind miteinander verknüpft und bedingen sich gegenseitig. Wer zur Schule gehen kann, kann sich informieren, kann für seine Rechte eintreten, weiß, wie wichtig sauberes Wasser ist und gesunde Ernährung, er bekommt mit höherer Wahrscheinlichkeit eine Arbeit, geht bewusster mit der Natur um. Kinder von Müttern, die lesen können, haben eine hohe Chance, ihren fünften Geburtstag begehen zu können. Diese Ziele sind dringend im Blick zu behalten. Und zwar „gemeinsam“. Es geht nicht um „die“ und „wir“, wir sitzen alle in einem Boot. Der ehemalige UN-Generalsekretär Ban – Ki Moon sagte einmal: „Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.“ Die Größe der Aufgabe darf uns nicht schrecken, sondern kann uns nur herausfordern. Wer die politische Lage in Peru, die wir wieder kurz für euch zusammengefasst haben, zur Kenntnis nimmt, sieht leider keinerlei Fortschritt, was den Rückgang der Armut angeht. Im Gegenteil!
Und auch bei uns geht die Schere auseinander. Die Pandemie zeigt beispielhaft, wie die Menschheitsfamilie zusammenhängt. Klimawandel und Kriege machen es überdeutlich: Es geht nur gemeinsam.

Unsere Schule hat jetzt wieder ihre Klassenzimmer geöffnet. Gott sei Dank. Hoffentlich wird auch bald wieder ein Mittagessen im Schulgebäude angeboten werden können. Momentan werden noch Nahrungsmittel an die Eltern verteilt. Schulleiterin Alsina ist trotz ihres hohen Alters rüstig und pausenlos beschäftigt. In ihren Briefen erzählt sie davon.
Die finanzielle Lage des Vereins ist noch stabil, wofür wir unendlich dankbar sind. Dank einiger größerer Spenden und vielen regelmäßigen Überweisungen unserer Freund*innen können wir unseren Verpflichtungen nachkommen. Angesichts der vielen Krisen und Konflikte in der Welt ist es freilich nicht leicht, neue Spenderinnen zu gewinnen. Es bleibt für uns herausfordernd, dabei nicht nachzulassen.
In der Gewissheit, dass jeder kleine Beitrag für eine bessere Welt zählt, bleiben wir in großer Dankbarkeit mit allen Freundinnen und Freunden von El Pueblo Unido verbunden.

Luchemos juntos …

Con muchos saludos y abrazos – mit vielen Grüßen und Küssen

Eure EPUs

SAVE THE DATE 17.9.2022 15 UHR UNTERJESINGEN

Hallo ihr Lieben alle, ehemalige Freiwillige,

nachdem wir das letzte Jahresfest vor gefühlt Urzeiten zum Schul- und Vereinsjubiläum feiern konnten, hoffen wir, dass es im September dieses Jahr wieder möglich sein wird, dass wir uns treffen.

Das Gemeindehaus in Unterjesingen ist frei an dem Samstag, 15 bis 19 Uhr wäre unser Plan. Als Programm dachten wir, Kaffee zu Anfang und Fingerfood zum Schluss, dazwischen mit Peru online kommunizieren, Musik ist angefragt, Jakob (ein Sohn von Bine und Holger) würde von einer Fallstudie berichten, die er mit Studierenden der Zeppelinuniversität durchgeführt hat, es ging um Ideenentwicklung für Spendengewinnung, aktuelle Fotos schauen wir an, vielleicht will auch jemand von euch etwas beitragen, Selma das Buch vorstellen?, vieles ist möglich ...

Wir freuen uns, wenn wir uns sehen. Falls jemand irgendwie nur online dabei sein möchte oder kann, werden wir das bestimmt hinkriegen.
Da ihr auch eine Whatsapp-Gruppe habt, könnte vielleicht jemand von euch die Einladung zusätzlich in die Gruppe schreiben.

Ganz viele liebe Grüße von uns allen von El Pueblo

Natürlich ging diese Einladung wie immer auch an alle unsere Freunde, Unterstützer und Sponsoren raus.

Es wird dieses Jahr ein kleines aber feines Treffen sein.
Wir bauen darauf, dass unser Fest, unser Zusammenkommen und vor allem dieser so wichitge Austausch eine Konstante bleibt.
Für unser Projekt – für unsere Kinder in Peru!

Wir freuen uns jetzt schon sehr auf alle Begegnungen mit Ihnen und Euch!!!

NEUE SPIELGERÄTE FÜR DIE SCHULE

BRIEFE VON ALSINA UND NANCY

Januar 2022

Liebe Freunde von EPU, lieber Andi

wir grüßen euch und eure Familien herzlich und hoffen in dieser schweren Zeit, dass ihr mit euren Familien noch bei bester Gesundheit seid. Es hat mich sehr gefreut mit Andi an seinem Geburtstag zu telefonieren.

Die Zeit vergeht rasend schnell. Trotz der vielen Schwierigkeiten haben wir es geschafft, das Schuljahr so gut wie nur möglich abzuschließen.
Einige wenige Kinder konnten nicht am Online-Unterricht teilnehmen. Im Januar und Februar werden wir mit ihnen den Lernstoff nachholen.
Einige von ihnen haben wir im Präsenzunterricht, entweder zu Hause oder in der Schule betreut, um das Schuljahr nicht zu verlieren.

Es waren 2 schwierige Jahre für alle und vor allem für uns. Glücklicherweise haben wir keine näheren Angehörigen verloren.

Für den 1. März planen wir die Rückkehr zum Präsenzunterricht. Wir sehen, dass der Distanzunterricht immer schwieriger wird und auch Einfluss auf die Gesundheit und die häusliche Gewalt hat - trotz der Unterstützung durch unsere Psychologin und Krankenschwester.

Das Bildungsministerium hat unsere Schule evaluiert und jetzt können wir mit dem Präsenzunterricht beginnen. Unsere Klassenzimmer sind sehr klein, deshalb arbeiten wir im Wechsel in unseren drei größten Räumen. In dem großen Klassenzimmer neben dem Spielplatz, in der Aula und im Speisesaal. Von Montag bis Freitag sind alle Schüler im Wechsel zu unterschiedlichen Zeiten in der Schule. Die Kindergartenkinder sind jeden Tag 2 Stunden da, die Klassen eins bis vier sind 3 Stunden und die Klasse fünf und sechs 4 Stunden am Tag in der Schule. Des Weiteren arbeiten wir 3 Stunden am Tag über die Plattform Zoom.

Wir hoffen, dass alles gut geht und dass wir nicht nochmal eine weitere Welle gekommen. Zurzeit haben wir sehr geringe Infektionszahlen in Cajamarca, nicht zuletzt wegen der guten Impfkampagne. Gerade impfen wir die Kinder ab 12 Jahren und hoffen, dass demnächst auch die kleineren Kinder geimpft werden.

Anbei die Abrechnung von April bis September. Vielen herzlichen Dank für euer Engagement mit den Banküberweisungen und bei den vielen Problemen mit dem Geld. Anbei auch die Rechnungen des Speisesaals von März bis Oktober.

Wir wünschen euch alles Gute und verabschieden uns mit einer herzlichen Umarmung!

Alsina und Nancy

Die Sonderspendenaktion läuft immer noch:
www.el-pueblo-unido.de

Cajamarca, Mai 2022

Wir grüßen euch wie immer von Herzen und mit freundschaftlicher Verbundenheit. Wir beten, dass der Herr euch und eure Familien schützt in dieser schwierigen Zeit der Pandemie und auch in Zeiten des Krieges auf der Welt.

Hier in Peru hatten wir große Sorge vor einer dritten Coronawelle, aber Dank der Impfkampagne blieb sie aus. Die Infektionszahlen haben sich weiter verringert. Seit dem 1. März arbeiten wir wieder im Präsenzunterricht. Davor hatten wir im Januar und Februar mit den Kindern der unterschiedlichen Jahrgänge einen Auffrischungskurs gemacht, damit sie die nächsthöhere Klasse erreichen konnten.

Nach zwei Jahren der Isolation sind die Schüler überglücklich wieder in die Schule kommen zu dürfen und freuen sich sehr auf den Unterricht mit ihren Mitschülern und den Lehrern. Glücklicherweise war unser Schulgebäude immer gut bewacht, sauber und aufgeräumt.

Von den Verantwortlichen des Bildungsministeriums haben wir die Zusage bekommen, wieder in Präsenz unterrichten zu können. Genauso, wie wir es in unserem Brief im Januar angekündigt hatten, funktionierte der Start. Wir haben die Vorgaben einer dritten Impfung für unsere Lehrer*innen eingehalten. Des Weiteren haben wir unsere Kinder und die Eltern geimpft. Wir tragen weiterhin Masken, desinfizieren unsere Hände und versuchen Abstand zu halten. Deshalb können wir – wie erwähnt – auch nicht in den kleinen Klassenzimmern unterrichten und benutzen deshalb den Speisesaal, das Auditorium und die großen Klassenzimmer im 2. Stock. Um den Stundenplan zu erfüllen, unterrichten wir auch stundenweise im Onlineunterricht mittels Zoom.

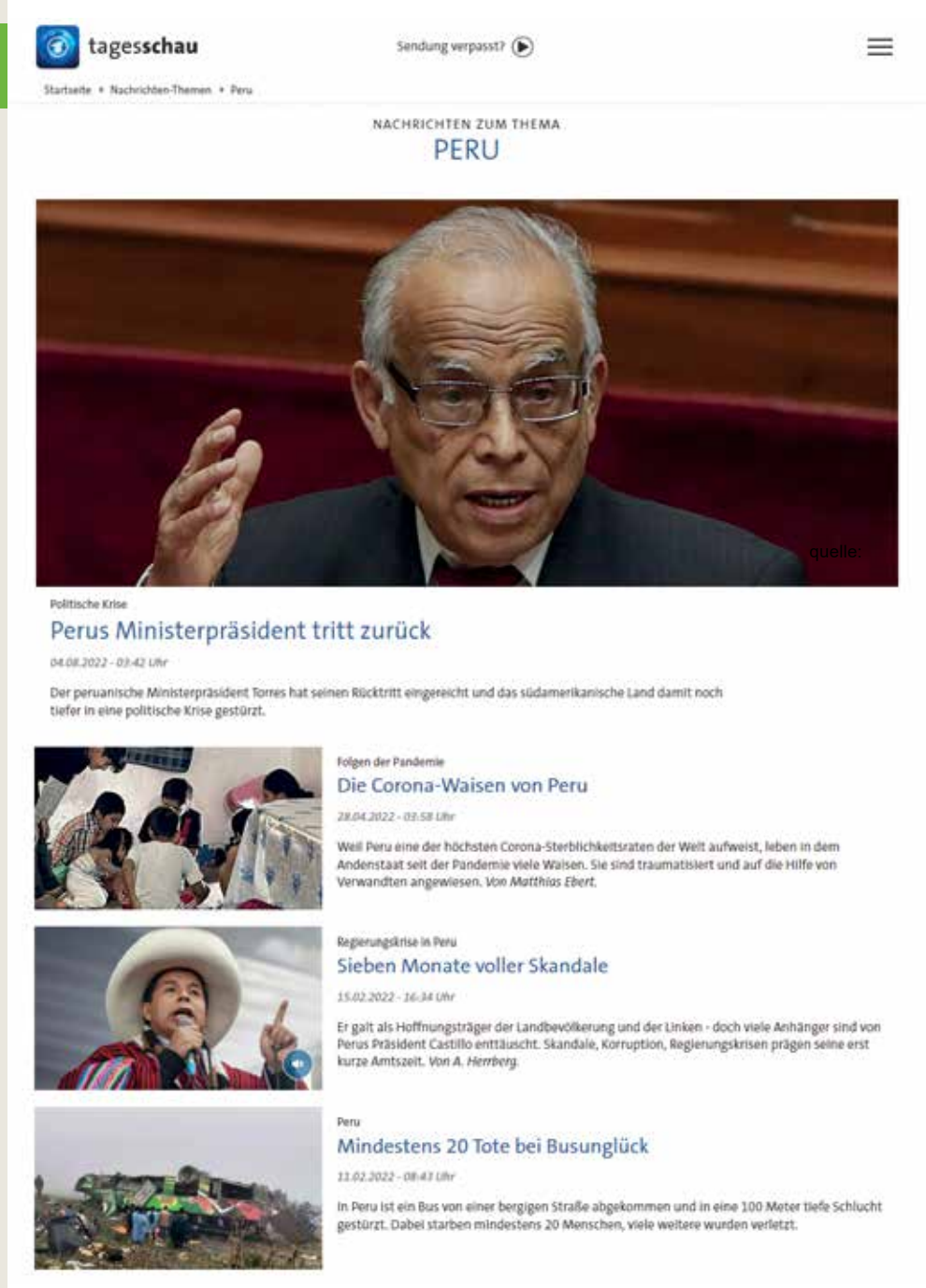
Um weiterhin das Risiko einer Infektion zu minimieren, bereiten wir keine Mahlzeiten in der Schule vor, sondern verteilen die Nahrungsmittel an die Eltern, damit diese zu Hause ihr Essen zubereiten können. Wir sind den Freiwilligen sehr dankbar für das Geld, das sie uns für die Nahrungsmittel zugesendet haben. Mit den 3.000 Dollar, die wir von euch bekommen haben, können wir Nahrungsmittel für zwei Monate bis Juni einkaufen. Wir denken, dass wir, wenn sich die Pandemie weiter abschwächt, ab August anfangen können, das Frühstück mit den Produkten, welche wir vom Staat bekommen, wieder selbst zuzubereiten. Die staatliche Hilfe ist jedoch deutlich reduziert. Die Lebenshaltungskosten steigen ständig. Wenn wir wieder Nahrungsmittelspenden bekommen, bereiten wir auch wieder ein Mittagessen zu.

Die wirtschaftliche und politische Lage ist sehr schwierig in unserem Land. Die Regierung agiert gegen den Kongress und macht viele Versprechungen an das Volk, welche nicht gehalten werden. Die Armut nimmt immer mehr zu und die Bevölkerung ist sehr enttäuscht und hat wenig Hoffnung auf eine Verbesserung der Lebenssituation. Es gibt viele Streiks und Kundgebungen gegen die Preissteigerungen. Die politische Lage ist sehr instabil. Es wird schon über eine Absetzung des Präsidenten nachgedacht, dies beunruhigt uns sehr. Wir hoffen jedoch auf bessere Zeiten.

Anbei die Abrechnung von Januar bis März 2022 und einige Fotos von der Schule. Wir bedanken uns sehr herzlich!

Alsina und Nancy

Quelle: https://www.corona-in-zahlen.de/weltweit/peru/



tagesschau

Sendung verpasst?

Startseite • Nachrichten-Themen • Peru

NACHRICHTEN ZUM THEMA

PERU

quelle:

Politische Krise

Perus Ministerpräsident tritt zurück

04.08.2022 - 03:42 Uhr

Der peruanische Ministerpräsident Torres hat seinen Rücktritt eingereicht und das südamerikanische Land damit noch tiefer in eine politische Krise gestürzt.

Folgen der Pandemie

Die Corona-Waisen von Peru

28.04.2022 - 03:58 Uhr

Weil Peru eine der höchsten Corona-Sterblichkeitsraten der Welt aufweist, leben in dem Andenstaat seit der Pandemie viele Waisen. Sie sind traumatisiert und auf die Hilfe von Verwandten angewiesen. *Von Matthias Ebert.*

Regierungskrise in Peru

Sieben Monate voller Skandale

15.02.2022 - 16:34 Uhr

Er galt als Hoffnungsträger der Landbevölkerung und der Linken - doch viele Anhänger sind von Perus Präsident Castillo enttäuscht. Skandale, Korruption, Regierungskrisen prägen seine erst kurze Amtszeit. *Von A. Hernberg.*

Peru

Mindestens 20 Tote bei Busunglück

11.02.2022 - 08:43 Uhr

In Peru ist ein Bus von einer bergigen Straße abgekommen und in eine 100 Meter tiefe Schlucht gestürzt. Dabei starben mindestens 20 Menschen, viele weitere wurden verletzt.

Quelle: https://www.tagesschau.de/thema/peru/

Cajamarca, Mai 2022

Liebe Freunde von EPU,

Wir freuen uns immer von Euch zu hören und zu erfahren, wie es euch geht. Insgesamt geht es uns gut, obwohl die Pandemie bei uns wieder zunimmt - vor allem unter den Menschen, die nicht geimpft sind. Bei den Geimpften haben wir im Augenblick viele Grippe- und Erkältungsfälle. Deshalb sind wir sehr vorsichtig. Wir hatten eine Lehrerin mit Grippe, die wir einige Tage zu Hause isoliert haben. Schüler mit Erkältungssymptomen bleiben einige Tage zu Hause. Die 2. und 3. Klasse mit mehr als 30 Kindern, unterrichten wir im Speisesaal und im Auditorium, um eine größere Distanz voneinander einhalten zu können. Wir benutzen weiterhin Masken, die wir vom Staat bekommen. Ebenfalls bekommen wir vom Staat Desinfektionsmittel und Putzmittel, um die Schule sauber zu halten. Vor einigen Wochen haben wir eine komplette Desinfektion der Schule durchgeführt. Die Schüler sind sehr glücklich wieder im Präsenzunterricht zu sein. Von Seiten der Lehrer bestehen große Anstrengungen, den Lernstoff nach 2 Jahren des Distanzunterrichtes wieder anzupassen. Diese beiden Pandemie-Jahre haben viele Probleme mit sich gebracht, deshalb kommen wir auch nur ganz langsam voran. Die Kinder sind traumatisiert, unterernährt und manchmal haben sie sogar eine Blutarmut. Wir müssen ein großes Augenmerk auf ihre psychische und physische Gesundheit werfen. Die Familien benötigen Hilfe und Therapie, denn die häusliche Gewalt und die Armut hat sich in den beiden Jahren deutlich verschärft. Wir haben den Staat um eine zusätzliche Psychologin gebeten.

Seyhua (Peru) am Montag

WELT PERU ARMUT HINDUI SOLIDARITÄT CORONAVIRUS KATHOLISCHE KIRCHE

Peru: Trauriger Corona-Rekord

Peru hat derzeit die höchste Covid-19-Sterblichkeitsrate der Welt: 6.122 Todesfälle pro eine Million Einwohner. In dieses Bild gehören ein schlechtes Schul- und Gesundheitssystem, eine ausufernde Schattenwirtschaft und Straßenkinder.

Quelle: https://www.vaticannews.va/de/welt/news/2022-01/peru-corona-kirche-tote-sozial-armut-schule-strassenkinder.html

Bei all den Schwierigkeiten ist es sehr positiv zu sehen, dass die Eltern, darunter sind viele Alleinerziehende, die fast keine Ausbildung haben, ein hohes Interesse daran haben, dass ihre Kinder einen Schulabschluss absolvieren, um später besser leben zu können. Die Gesamtschülerzahl hat dieses Jahr etwas zugenommen, obwohl wir keine Kinder aus Familien, die nicht geimpft sind, aufgenommen haben. Wie ihr auf den Bildern seht, haben wir eine neue Schuluniform, die bequemer ist

und moderner aussieht. Eine Mutter arbeitet in einem Stoffgeschäft, und dort haben wir einen guten Preis bekommen. Die Kinder schauen jetzt wieder sehr schick aus in einer Schule, die eine schöne und angenehme Ausstrahlung hat. Die Lebensbedingungen sind immer noch sehr schwierig, viele Familien wohnen weiterhin in einem gemeinsamen Zimmer. Viele wohnen außerhalb der Stadt und haben nur zwei Mahlzeiten am Tag. Die Lebensmittelunterstützung vom Staat und den Freiwilligen endete Ende Juni. Die Lebensmittel, die wir von den Heiligen Schwestern bekommen, verteilen wir an die Familien, damit sie zu Hause ihr Essen zubereiten können. Dies haben wir vor allem wegen der Pandemie gemacht, um die Ansteckung zu reduzieren. Ab den Sommerferien sind wir in der Lage das Frühstück und das Mittagessen wieder in der Schule zuzubereiten, um eine bessere Ernährung für die Schüler zu erreichen. Wir haben einen Antrag gestellt, dass wir eine Gasleitung für die Schule bekommen. Es ist billiger und wir müssen nur einmal die Installationskosten von 2.330 Soles bezahlen. Aber es wird noch etwas dauern, weil es im Augenblick viele Anfragen gibt. Cesar hat die Außenküche mit der Feuerstelle entfernt, denn sie ist in die Jahre gekommen und hat viel Rauch verursacht.

Wie Ihr bei der Abrechnung sehen könnt, haben wir, seit ihr uns mehr Geld geschickt habt, die Gehälter der Lehrer, der Krankenschwester und der Psychologin erhöht. Der Dollar hat ebenfalls an Wert zugenommen und so sind, obwohl die Lebenskosten gestiegen sind, unsere Finanzen im Augenblick stabil. Die Eltern unterstützen uns weiterhin mit 200 Soles im Monat. Trotzdem erreichen wir nicht die staatlichen Gehälter, doch alle Lehrer haben sich entschieden, weiter und mit viel Hingabe und Engagement in der Schule zu arbeiten. Wir nennen die Schule „Wunderschule“, denn ohne eigene Einnahmen funktioniert unsere Schule schon seit mehr als 28 Jahren als eine der besten Schulen in Cajamarca. Das ist ein großes Geschenk. Wir haben viele Informationsveranstaltungen über Gesundheit und Umweltschutz mit der Stadt, dem Gesundheitswesen, dem Frauenhaus und den Nachbarvierteln durchgeführt.

Wir schicken euch die Abrechnung von April bis Juni mit den Belegen und einige Fotos von Aktivitäten der Kinder. Wir verabschieden uns wie immer in Freundschaft und mit einer herzlichen Umarmung!

Alsina und Nancy

RENOVIERUNGSARBEITEN IN DER SCHULE

SPENDEN

Weltladen Herrenberg

„Eine Welt mit Zukunft“ – so war die „Gäubote“-Weihnachtsaktion in Kooperation mit „Miteinander – Füreinander“ überschrieben: Im Jahr 2021 gingen die Spenden – insgesamt 92.414 € – an zahlreiche Projekte, die fairen Handel ebenso unterstützen wie die Nachhaltigkeit verschiedener Hilfen und Initiativen in Afrika, Asien oder Lateinamerika.
Als Dreh- und Angelpunkt vieler solcher Projekte arbeitet der Weltladen Herrenberg als Verein „Partnerschaft Dritte Welt“, denn neben dem fairen Handel und der Bildungs- und Informationsarbeit ist auch die Begleitung und Förderung von ausgewählten Projekten die dritte wesentliche Säule der Vereinsarbeit.

Seit vielen Jahren wird unsere Schule von dem Herrenberger Verein treu unterstützt. Im Rahmen der Weihnachtsaktion der örtlichen Zeitung wurde deshalb auch „Aulas abiertas“ mit aufgenommen und so konnte die gesamte Einrichtung unseres Speisesaals mit Tischen, Stühlen und Schränken in Auftrag gegeben und fertig gestellt werden.

In der Schule „Aulas abiertas“ in Cajamarca in Peru hat der Speise- und Unterrichtssaal eine gründliche Renovierung erhalten.

Über die ehemalige Haslacher Pfarrerin Alja Knupfer besteht eine persönliche Verbindung nach Herrenberg. Frau Knupfer weiß genau, woran es in der Schule fehlt: Jeden Tag bekommen die Kinder ein Frühstück und ein warmes Mittagessen. Der dafür errichtete Speisesaal war jedoch marode und ist nun von Grund auf renoviert und mit Tischen, Stühlen und Schränken neu möbliert worden – mit Unterstützung von „Partnerschaft Faire Welt“ und der Spendenaktion „Miteinander-Füreinander“ des Gäubote.

Wir sagen ganz herzlichen Dank!!!

RENOVIERUNGSARBEITEN | VEREIDIGUNG | LEHRERINNEN-FORTBILDUNG

IMMERWÄHRENDER KALENDER

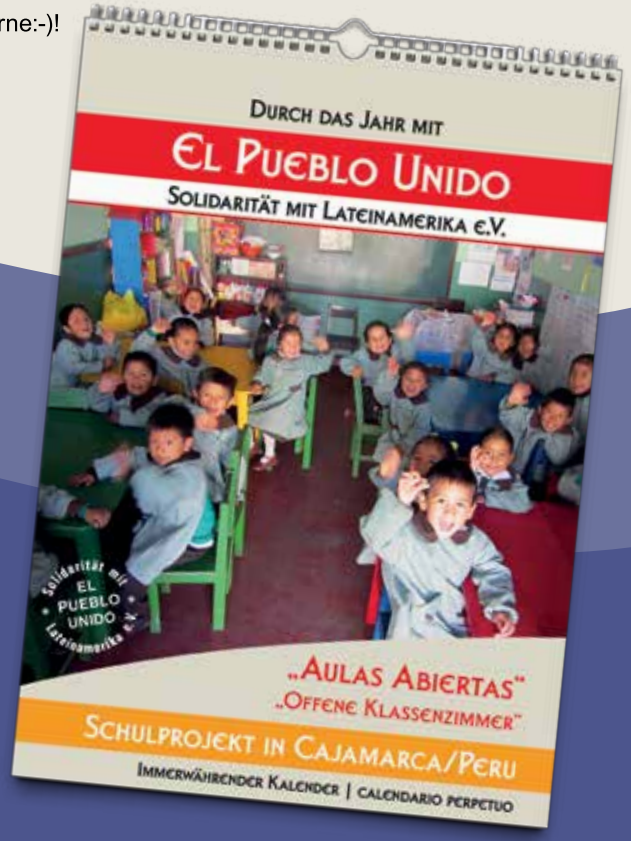
LIEBE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER UNSERER SCHULE!

Es sind noch Geburtstagskalender da!!!

Im vergangenen Jahr haben wir Ihnen und Euch unseren neuen „Immerwährenden Kalender“ vorgestellt und zum Kauf angeboten. (siehe EPU-Rundbrief 2020, S.25)
Es sind immer noch einige Exemplare übrig, die wir gerne weiter verkaufen würden!
Das Gute an diesem Kalender ist ja, dass er nie veraltet, weil darin keine Wochentage abgedruckt sind. Besonders gut eignet er sich als Geburtstagskalender, aber sicher auch für allerlei andere Zwecke.

Sie können diese Kalender bei jeder und jedem von uns acht Vereinsvorstands-Mitgliedern telefonisch oder per E-Mail bestellen (Anschriften auf der Rückseite dieses Rundbriefs). Wir schicken Ihnen gerne die gewünschte Anzahl zu.
Der Preis liegt bei 10,– € zuzüglich Porto (1,50 €) pro einzelnem Kalender.
Mengenrabatte gibt es selbstverständlich auch.

Melden Sie sich gerne:-)!



Werbemappe und Anschreiben zur Sponsorengewinnung

Kassenbericht 2021 des Vereins „El Pueblo Unido" e.V.

Der Schatzmeister des Vereins Prof. Dr. Holger Hebart legt bei der jährlichen Mitgliederversammlung am 12.3.2022 in Ammerbuch Pfäffingen den Kassenbericht 2021 vor:

Der Kassenstand des **Vereinskontos** betrug am 0**1.01.2021**	**52.003,56 €**
An Spenden gingen im Jahr 2021 insgesamt ein	113.292,54 €
Zinsen/Gebühren	- 47,38 €
Devisenverluste durch Fehlüberweisungen	- 546,27 €
Überwiesen wurden an das Schulprojekt "Aulas Abiertas" in Cajamarca	
- am 21.01.2021 (US$ 13.000.-)	10.867,36 €
- am 22.02.2021 (US$ 11.400.-)	9.519,47 €
- am 04.08.2021 (US$ 1.000.-)	888,81 €
- am 24.08.2021 (US$ 11.400.-)	9.859,61 €
- am 30.08.2021 (US$ 24.000.-)	20.528,16 €
- am 15.10.2021 (US$ 11.400.-)	9.951,94 €
- am 15.12.2021 (US$ 11.400.-)	10.292,89 €
Sonderüberweisung (Lebensmittel, Gratifikation)	
- am 25.11.2021 (US$ 6.000.-)	5.431,90 €
Insgesamt	**77.340,14 €**
Der Kassenstand des Vereinskontos betrug am **31.12.2021**	**87.362,31 €**

Anhand der Kontoauszüge nehmen die Vereinsmitglieder Gerlinde Keppler und Sabine Dietz die Kassenprüfung 2021 vor und bestätigen die Richtigkeit.

Schwäbisch Gmünd, den 31. Juli 2022

Prof. Dr. Holger Hebart

WICHTIGE INFORMATION ZUR KONTOVERBINDUNG

Die Volksbank Tübingen nennt sich jetzt „Volksbank in der Region eG".
Die Kontonummer / IBAN von El Pueblo Unido und die Bankleitzahl / BIC haben sich geändert. Natürlich gibt es eine Übergangszeit von etwa 2 Jahren, in der Daueraufträge und Einzugsermächtigungen an die neue Nummer angepasst werden können. Aber wir möchten alle SpenderInnen und FördererInnen darauf hinweisen, dass sie bei Gelegenheit Ihre Daueraufträge ändern.

SPENDENKONTO NEU!!!

El Pueblo Unido - Solidarität mit Lateinamerika e.V.

Volksbank in der Region eG

IBAN: **DE27 6039 1310 0623 5910 06**

BIC: **GENODES1VBH**

Verantwortliche des Vereins „El Pueblo Unido":

Sabine Dietz &
Prof. Dr. Holger Hebart
Schapplachhalde 6
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/9987679
sabine-f.dietz@gmx.de

Dr. Andreas Efferenn
Wolfskaulstraße 86
56072 Koblenz
Tel. 0261/4030331
efferenn@gmx.de

Gerlinde Keppler
Eichendorffweg 7
72119 Ammerbuch
Tel. 07073/302569
gerlinde.keppler@hotmail.de

Alja Knupfer
Schlosshof 5
71711 Höpfigheim
Tel. 07144/8194044
alessandra.knupfer@web.de

Carina Völker
Am Turnerheim 3
56072 Koblenz-Güls
Tel. 0261/2915959
carina.voelker@gmx.de

Peter Werkmann &
Anette Ganter
Menzelstraße 13
72461 Albstadt
Tel. 07432/22483
pwerkmann@web.de

Solidarität mit EL PUEBLO UNIDO Lateinamerika e.V.

09/2022 LOGO! www.daskreativbuero.de